

# Zürichsee-Zeitung

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Meilen

ANZEIGE



Ihr VW Vokswagen Partner  
**Garage Johann Frei AG**  
Wildbachstrasse 31/33  
8008 Zürich  
Telefon 044 421 50 60  
www.garage-johann-frei.ch

## Sachte Planungen für Seenachtfest

**Rapperswil-Jona** Trotz Corona soll das Seenachtfest im August stattfinden. **Seite 4**

## Kriminalfall in Horgen

**TV-Tipp** Heute Abend spielt Horgen im Fernsehen eine besondere Rolle. **Seite 5**

## Sie eckt an und geht ihren Weg

**WM in Cortina** Kaum eine FahrerIn polarisiert so wie Lara Gut-Behrami. **Seite 30**



# Bundesrat wagt einen ersten Schritt in Richtung Normalität

**Bern** Der Bundesrat kommt den Forderungen nach Lockerungen der Corona-Massnahmen mit einigen Zückerchen nach und bemüht sich, ein Bild der Einigkeit abzugeben.

Sinkende Corona-Fallzahlen und grosser Druck aus Wirtschaft und Politik: In diesem Spannungsfeld hat der Bundesrat einen ersten vorsichtigen Öffnungsplan skizziert. Jugendliche sollen ab März wieder Team-Sport treiben und an spezielle Konzerte gehen dürfen.

Für Erwachsene sind vorerst Lockerungen für Treffen und Aktivitäten im Freien geplant, auch die Läden sollen wieder aufgehen. Ab April sind bei positiver Entwicklung der Ansteckungszahlen Erleichterungen für Restaurants, Treffen zu Hause und

kleine Veranstaltungen vorgesehen. Zudem werden die Härtefallhilfen und Kurzarbeitsentschädigung aufgestockt.

Es zeichnet sich ab, dass der Druck auf den Bundesrat weiter zunehmen wird. Bevor er definitiv entscheidet, hört er die Kanto-

nen an. Gestern nahmen die SVP-Bundesräte Guy Parmelin und Ueli Maurer SP-Gesundheitsminister Alain Berset in Schutz, der von ihrer Partei scharf kritisiert wird. «Wir haben nichts gegen Alain Berset, im Gegenteil», sagte Maurer. *(ffe/bg)* **Seiten 20 + 21**

## OK plant Kantonaes 2021 in Stäfa mit Zuschauern

**Schwingen** Am 8. August soll das 111. Zürcher Kantonal-Schwingfest mitten in Stäfa stattfinden. Trotz Ungewissheit wegen der Corona-Pandemie setzt das Organisationskomitee die Planungen für den Grossanlass fort. Durchgeführt wird das vom 9. Mai auf Sommer verschobene Schwingfest allerdings nur, wenn Zuschauer zugelassen sind und «als behördliche Covid-Auflagen maximal das Tragen einer Schutzmaske vorgeschrieben wird», wie das OK klarstellt.

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen weiter, zumindest bis Ende Mai. Dann wird der Entscheid über die Durchführung gefällt. Dem OK ist bewusst, dass es mit diesem Vorgehen ein gewisses Risiko eingeht. Doch weil Hoffnung auf «ein vollwertiges Schwingfest ohne grössere Einschränkungen» besteht, setzen die Organisatoren auf «alles oder nichts». Rund 160 Schwinger und Tausende Schwing-Freunde begrüssen, dass das OK diesen «Hoselupf» wagt. *(ddu)* **Seite 31**

## Diskussion über Kompetenzen

**Küsnacht** Für wie viel Geld darf der Gemeinderat Liegenschaften eigentlich verkaufen, tauschen oder im Baurecht abgeben? Und ab wann soll die Gemeindeversammlung entscheiden? Für den SP-Präsidenten Ueli Häfeli ist die gemeinderätliche Finanzkompetenz von 5 Millionen Franken zu hoch. Deswegen werden die Küsnachterinnen und Küsnachter am 7. März über seine Einzelinitiative abstimmen, die fordert, diese Limite auf 2 Millionen zu senken. *(phs)* **Seite 3**

## An Zürichs Wahrzeichen wird bald gebaut



**Zürich** Das Grossmünster besuchen jährlich über eine halbe Million Touristen. Jetzt wird die Reformationskirche saniert – und endlich rollstuhlgängig. Das kostet bis zu 35 Millionen Franken. *(amo)* **Seite 17** Foto: Samuel Schälch

## Wädenswiler Schule ruft zum Massentest auf

**Wädenswil** 300 Primarschulkinder und Kindergärtler sowie die 55 Lehrpersonen des Schulhauses Glärnisch in Wädenswil sollen sich heute zum Corona-Massentest in der Sporthalle Glärnisch einfinden. Grund für den Aufruf sind mehrere Fälle von Infektionen mit dem mutierten Coronavirus. Anders als bei den Tests, die am Dienstag in zwei Wädenswiler Oberstufenschulhäusern durchgeführt wurden, werden im Glärnisch keine Spucktests, son-

dern PCR-Tests mit Rachenabstrich gemacht. Das sorgt bei einigen Eltern für Unverständnis. Auch in Kilchberg hatten die Verantwortlichen beim Massentest in der Primarschule Anfang Monat auf Speichelproben gesetzt. Im Gegensatz zu Wädenswil hatte Kilchbergs Primarschule zudem zwei Wochen vor dem Test auf Fernunterricht umgestellt. Anlass zu Fragen gibt auch der Zeitpunkt des Massentests just vor den Sportferien. *(fpr)* **Seite 7**

## Erlenhöhe ersetzt Baracca

**Erlenbach** Die Lage und Architektur eines Bauprojekts hoch über Erlenbach verspricht luxuriöses Wohnen. Es trägt auch einen im Dorf wohlklingenden Namen: Erlenhöhe. Dort, wo bislang die BocciaBahn und das Italienerrestaurant Baracca stehen, werden an der Kappelstrasse 15 Wohnungen in drei terrassenförmigen Häusern erstellt. Jetzt liegen die Pläne im öffentlichen Auflageverfahren im Bauamt der Gemeinde auf. Geht die Bewilligung ohne Verzögerung vorstatten, soll schon im Herbst gebaut werden. *(di)* **Seite 3**

## Kauf von E-Autos soll lohnender sein

**Verkehr** Viele Kantone wollen, dass der Bund den Kauf von Elektroautos mit einer Umsteigeprämie fördert. Heute liegt die Zuständigkeit bei ihnen, erst wenige setzen aber auf dieses Instrument. Der Verband Swiss E-Mobility meldet Vorbehalte an. Eine nationale Prämie für E-Fahrzeuge sei derzeit nicht opportun, sagt Präsident und GLP-Chef Jürg Grossen. *(sth/gr)* **Seite 22**

## Stiftungsrat tritt zurück

**Thalwil/Schwellbrunn** Das Ferienheim im appenzellischen Schwellbrunn wird im Frühling, Sommer und Herbst oft von Thalwiler Kindern für Ferienlager genutzt. Betrieben wird es vom Thalwiler Stiftungsrat der Ferienkolonie Hirschen Schwellbrunn. Nun kam es Ende Jahr zum internen Eklat: Der gesamte Stiftungsrat trat zurück. Dem voraus ging eine Diskussion mit dem Gemeinderat, weil der Stiftungszweck angepasst werden sollte. Die Exekutive in ihrer Funktion als Aufsichtsbehörde hatte jedoch kein offenes Ohr für die Ideen. *(pme)* **Seite 4**

## Wetter

1° 9°  
☀️ Nebel, hohe Wolken und etwas Sonne.

**Seite 16**

## Was Sie wo finden

Wissen	13
TV/Radio	15
Rätsel	16
Börse	26
Sport	28

Traueranzeigen	12
Amfliche Anzeigen	10



ANZEIGE



**Käser Gartenbau AG**  
8708 Männedorf  
Telefon 044 922 13 40  
kaesergartenbau.ch

# OK des Kantonalen 2021 wagt den «Hoselupf»

**Schwingen** Am 8. August soll das 111. Zürcher Kantonal-Schwingfest in Stäfa stattfinden. Das Organisationskomitee plant eine Vollversion und will nur diese durchführen.

**Dominic Duss**

Mit einem Kampf im Sägemehl ist die Ausgangslage vergleichbar. Der Schwinger, der als Aussenseiter antritt und den Favoriten bodigen will, muss ein gewisses Risiko eingehen. Vielleicht geht er dann als Sieger hervor – oder er verliert eben. Auf «Alles oder nichts» setzt auch das 15-köpfige Organisationskomitee des Zürcher Kantonal-Schwingfest 2021 in Stäfa.

Dass die Durchführung des 111. Kantonalen mit tausenden Zuschauern auf der Schulanlage Kirchbühl nicht wie geplant am 9. Mai möglich sein wird, hatte sich aufgrund der Covid-19-Situation bereits im Dezember abgezeichnet. Im Januar erfolgte die erwartete Absage. Das von Christian Schnell präsiidierte OK prüfte daraufhin eine Verschiebung des traditionsreichen Grossanlasses auf den Sonntag, 8. August.

Das OK unter der operativen Führung von Oskar Bernauer musste in enger Absprache mit dem Schwingklub Zürichsee rechtes Ufer (SZRU) und dem Zürcher Kantonal-Schwingverband vieles nochmals intensiv abklären. «Unser Ziel war immer, ein vollwertiges Schwingfest ohne grössere Einschränkungen zu organisieren», sagt Bernauer. Nach Gesprächen mit Behörden und Anliegern, Sponsoren, Lieferanten, Tribünen- und Zeltbauern wird nun der weitere Planung des Festes festgehalten.

## Auflage an die Auflagen

Den von Schwingern und Schwing-Freunden lang ersehnten Entscheid fällt das OK Anfang Februar, nun wurde er kommuniziert. In der Medienmitteilung wird OK-Präsident Christian Schnell zitiert: «Wir führen am Sonntag, 8. August 2021, in Stäfa



Am Kantonalen 2021 in Stäfa wird festgehalten: Das OK packt weiter an wie hier Roger Rychen (hinten) im Sägemehl gegen Samir Leuppi, der 2019 das letzte Kantonal-Schwingfest in Fehraltorf gewann. Foto: Leo Wyden

fa ein vollwertiges 111. Zürcher Kantonal-Schwingfest durch.» Doch was heisst vollwertig? «Das Schwingfest findet nur statt, wenn als behördliche Covid-Auflagen maximal das Tragen einer Schutzmaske vorgeschrieben wird», erklärt Oskar Bernauer.

«Das OK ist sich bewusst, dass mit dem Entscheid zu einem Grossanlass ein gewisses Risiko eingegangen wird», heisst es in der Mitteilung weiter. Bernauer gibt zu bedenken, dass der Aufwand zur Durchführung bei weniger Zuschauern gleich gross wäre. Das OK will und kann sich finanziell nicht überlupfen.

Ob am zweiten August-Sonntag ein Schwingfest mit diesen Dimensionen stattfinden kann, ist zum heutigen Zeitpunkt nur schwer einschätzbar. Das OK hat deshalb eine Frist festgelegt. «Sollten am 31. Mai noch weitergehende Auflagen oder Unklarheit in Bezug auf die Durchführung der Vollversion bestehen, wird das Kantonale in dieser Version abgesagt», hält Bernauer fest.

## 160 Schwinger bangen mit

Bis dahin werden die bereits seit über zwei Jahren andauernden Planungen fortgesetzt. In

Schwingersprache ausgedrückt: Das OK wagt den «Hoselupf» in der Hoffnung, nicht auf dem Rücken zu landen und sich diesen dann abwischen lassen zu müssen. Sich vorzeitig geschlagen zu geben, ohne zu wissen, wie der Kampf ausgeht, kommt nicht in Frage. Zumal der Schritt in den Ring ja schon längst erfolgte.

Gross ist die Hoffnung auf eine Durchführung des Festes natürlich auch bei den Schwingern, allen voran den Einheimischen. Der Stäfner Nicola Wey und Shane Dändliker aus Feldbach freuen sich schon darauf, seit ihr Klub vor zwei Jahren die

Zusage als Gastgeber des Kantonalen im 2021 erhielt. Die beiden aktiven Kranzschwinger und Aushängeschilder des mitorganisierenden SZRU würden sich nur allzu gerne vor einheimischem Publikum präsentieren.

Rund 160 Schwinger aus dem Nordostschweizer Schwingverband (NOS) und Gasteschwinger aus anderen Landesteilen werden in der Stäfner Schwingarena antreten. Diese wird auf der Schulanlage Kirchbühl mitten im Dorf aufgebaut und vier Schwingplätze sowie einen zentralen Hauptschwingplatz umfassen. «Die Schulanlage bietet

für die Durchführung des Schwingfestes eine optimale Infrastruktur», hält das OK fest.

## Zum Wohl aller beitragen

Unter normalen Umständen wäre der Ticketverkauf bereits angelaufen. Weil das OK aber mit dem definitiven Durchführungsentscheid aufgrund der behördlichen Vorgaben bezüglich den Corona-Schutzmassnahmen bis Ende Mai zuwartet, soll er am 1. Juni starten. Tickets sind dann auf der offiziellen Fest-Website erhältlich. Online können sich bereits Helferinnen und Helfer eintragen. Das OK sucht 280 Personen, die vor, während und nach dem Fest mitpacken wollen und können.

Intensive Abklärungswochen hat das OK hinter sich. «Trotz der Corona-Pandemie, der langen Zeit der Ungewissheit und dem Verschieben des Grossanlasses steht das ganze Organisationskomitee hinter dem Entscheid», wie dieses verlauten lässt. Nur einige wenige Personen hätten sich vor allem aus terminlichen und privaten Gründen aus dem OK zurückgezogen. «Unser OK ist während er ganzen Zeit mit grossem Engagement hinter dem Anlass gestanden und für die kommende Durchführung voll motiviert», sagt Oskar Bernauer.

## Unvergesslich soll es werden

So intensiv wie bisher werden nun die nächsten Aufgaben angepackt. «Mit Hochdruck», wie OK-Präsident Christian Schnell betont, «damit der Anlass ein unvergessliches Ereignis wird.» Online läuft der Countdown und es ist zu hoffen, dass er nicht vor der Null angehalten werden muss. Sodass das OK für seinen «Hoselupf» mit vielen freudigen Gesichtern belohnt und nicht bitter enttäuscht wird.

## Ein Selfie von Yannick Brüschiweiler

### «Ich sollte kein rohes Poulet essen»

**Eishockey** Der Stürmer aus Herrliberg will mit den GCK Lions ins Playoff, ehe er zu den SCRJ Lakers wechselt. Kaffee und Musik erleichtern dem 21-jährigen den Start in den Tag.

**Das Coronavirus.**  
Spaltet unsere Gesellschaft.

**Wofür ich alles geben würde.**  
Familie und Freunde.

**Was ich vor einem Spiel immer mache.**  
Kaffee trinken.

**Was ich besser als meine Teamkollegen kann.**  
Pokern.

**Worin ich vorbildlich bin.**  
Im Parkieren.

**Was ich überhaupt nicht mag.**  
Abwaschen.

**Was ich schon immer einmal tun wollte.**  
Die Welt erkunden.

**Mit wem ich gerne einen Kaffee trinken würde.**  
Matthew McConaughey. (der US-Schauspieler wurde 2014 mit dem Oscar ausgezeichnet; Red.)

**Wann ich meine Fassung verliere.**  
Wenn ich hungrig bin.

**Worüber ich mich am meisten freue.**  
Guten Kaffee am Morgen mit Musik.

**Wohin ich das nächste Mal in die Ferien gehe.**  
Das ist noch offen, aber wenn möglich ans Meer.

**Was ich in diesem Jahr unbedingt erreichen will.**  
Den Playoff-Einzug mit den GCK Lions.

**Was ich unbedingt vermeiden sollte.**  
Aufs Handy schauen während dem Autofahren und rohes Poulet essen.

**Was ich in zehn Jahren machen werde.**  
Meinen Leidenschaften nachgehen. (ddu)



Mit einem Affen auf Kuschelkurs: Dieses Selfie hat Yannick Brüschiweiler in seinen letzten Ferien auf Bali geschossen. Foto: PD

## GCK Lions verspielen zweimal Führung

**Eishockey** In Visp lagen die GCK Lions 2:0 und 3:2 vorne, verloren aber 5:7. Die Zürcher kämpften zwar tapfer, nur war der Gegner ab dem Mitteldrittel klar besser.

Das Startdrittel verlief ideal für die Gäste vom Zürichsee. Zuerst trafen die Walliser in Unterzahl nur die Latte, dann wurde das Powerplay durch einen Weitschuss von Noah Meier zur Führung genutzt. Corsin Casutt erhöhte, nachdem ein Tor von Visp nach Videokonsultation annulliert worden war. Der Routinier vollendete einen Konter indem er allein vor dem Tor die Scheibe eiskalt versenkte. In Unterzahl bot sich auch Ryan Hayes allein die Chance, der Topskorer verpasste jedoch das 3:0. Dann stoppte Goalie Jeffre Meier den allein heranströmenden Riatsch.

Im zweiten Abschnitt wurde schon nach 27 Sekunden wieder ein Tor der Gastgeber annulliert. In der 24. Minute kamen sie zu ihrem Anschlusstreffer, daraufhin gar zum Ausgleich. Das 2:2 beflügelte Visp, nun spielte praktisch nur noch eine Mannschaft. Entgegen des Spielverlaufs bejubelten die GCK Lions den nächsten Treffer. Fabian Berri schoss den Puck unter die Latte. Kurz vor der Pause glich das

Heimteam in Überzahl erneut aus. Im Schlussdrittel überschlugen sich die Ereignisse. Visp gelang in Unterzahl die erstmalige Führung, den GCK Lions 19 Sekunden darauf das 4:4 durch Nicola Christen. Ein Doppelschlag von Brügger entschied die Partie zugunsten der Walliser. Da half Casutts Anschlusstreffer zum 5:6 (58.) nichts mehr, die GCK Lions kassierten dann ohne Goalie und mit sechstem Feldspieler das letzte Gegentor. (hpr)

**Visp – GCK Lions 7:5 (0:2, 3:1, 4:2)**  
Lanza Arena. – Tore: S. Noah Meier (Ausschluss Wiedmer) 0:1, 8. Casutt (Hayes, N. Meier) 0:2, 24. Haldener (Josephs, Van Guilder) 1:2, 28. Wiedmer (Hayes, Haas) 2:2, 37. Berri (Hayes) 2:3, 40. (39:41) Merola (Eggenberger, Saikonen/Ausschl. Büsser) 3:3, 42. (41:23) Ritz (Pfle/Ausschl. Eggenberger) 4:3, 42. (41:42) Christen (Simm, Büsser/Aus. Eggenberger) 4:4, 50. Brügger 5:4, 54. Brügger (Riatsch) 6:4, 58. Casutt (Brüschiweiler) 6:5, 60. (59:09) Haberstick (Riatsch/Ausschluss Brüschiweiler – ins leere Tor) 7:5. – Strafen: 3x2 Min. gegen Visp, 5x2 gegen GCK Lions. – GCK Lions: Jeffrey Meier; Braun, Büsser; Burger, Noah Meier; Andersson, Samuel Widmer; Landolt; Hayes, Schlagenhaut, Simic, Brüschiweiler, Mettler, Casutt; Berri, Christen, Chiquet; Berri, Mathew, Gabriel Widmer. – Bemerkungen: 4. Lattenschuss Josephs, 7./21. Tor Visp annulliert (Tor verschoben/Torhüterbehinderung), 47. Lattenschuss Haldener, 52. Pinotenschuss Visp, 57-42 Timeout GCK, danach ohne Torhüter bis 58:10 und von 58:55 bis 59:09.